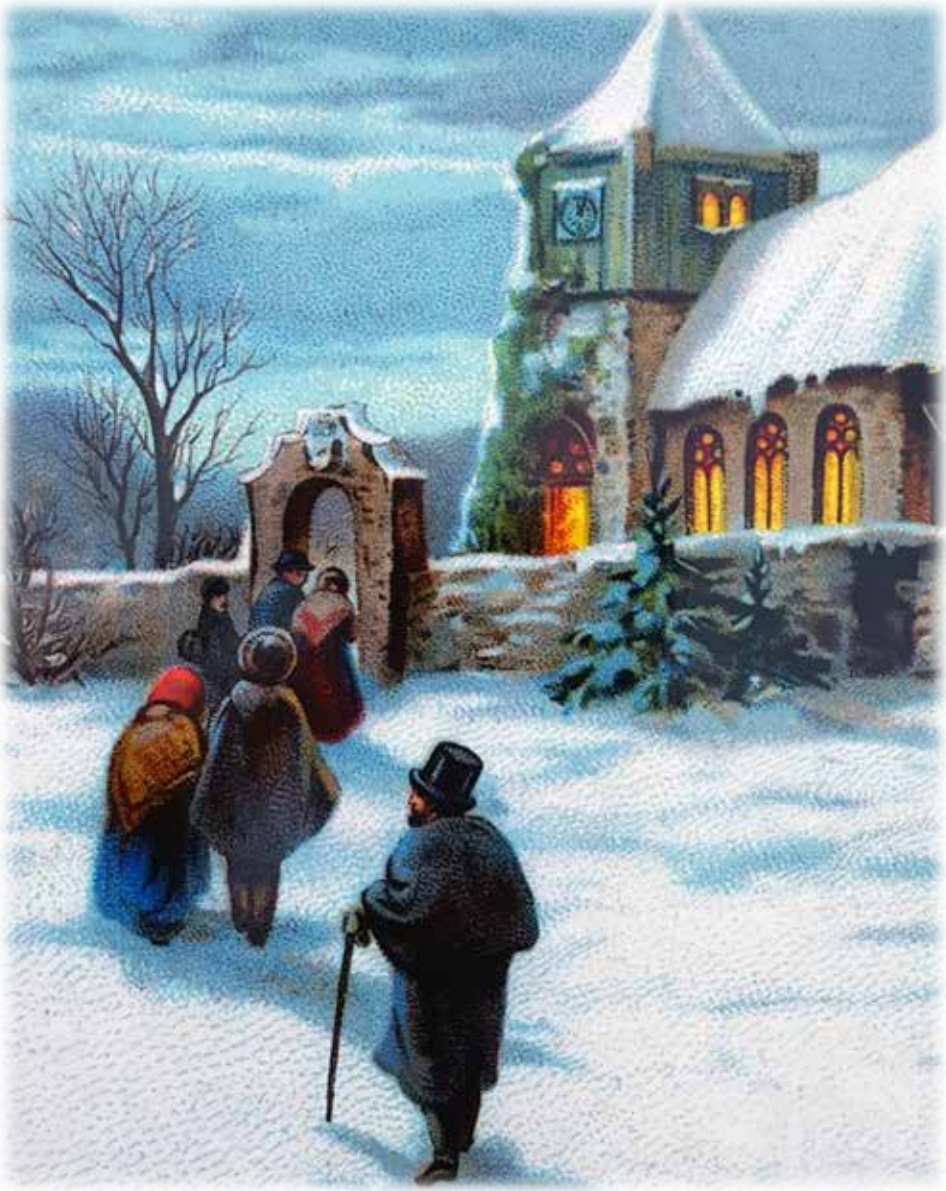
TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“
Leisnig und Umgebung e.V.

DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 131 Dezember 2022



Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere derzeit ca. 450 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, fast 50 sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von

Montag bis Samstag jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon/Fax: 034321/13912
Homepage: www.tierheim-leisnig.info
E-Mail: info@tierheim-leisnig.info

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift **„DER TIERSCHUTZ-BOTE“** erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim

Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

VR-Bank Mittelsachsen eG Leisnig
IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1
Sparkasse Leisnig
IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADES1DLN

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragten).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Grußwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,

„Rettet Martin“ titelte die regionale und überregionale Presse. Wir berichteten in der Septemberausgabe vom verunfallten Kater, von uns Martin genannt. Ein Zwerchfellriss konnte in der Dresdner Tierklinik lebensrettend operiert werden. Ansonsten wäre der tapfere Kater zeitnah qualvoll erstickt. Der Döbelner Anzeiger titelte in Gesamtausgabe der Sächsischen Zeitung!

Vom Spendeneingang sind wir überwältigt und stolz, wie viele Menschen sich auch in dieser schweren Zeit ihr großes Herz für Tiere bewahren, es zur Rettung des Katers öffneten…

Einen Beitrag dazu finden Sie im Heftinneren, ebenso das angekündigte Ergebnis zu Schäferhund Astor.

Noch nie ist mir gefühlt ein Jahr so schnell vergangen wie das jetzige. Für uns und für mir persönlich brachte es Hochs und Tiefs, für mich gesundheitlich Letzteres. Einige unserer geplanten Maßnahmen müssen ins kommende Jahr verschoben werden, wie z.B. die Verbesserung der Quarantäne und nutzbringenderer Beheizung der Tierunterkünfte. Kürzlich machte sich umgehend die Reparatur am Dach des großen Katzenhauses erforderlich, da eine Regenstelle auftrat. Inzwischen erfolgte sofortige Hilfe durch Bedachung Seidel. Dafür bedanken wir uns bei Frank Lohse herzlich für die prompte Reparatur. Gerade wurde die Geschäftsstelle rechtzeitig vor dem Winter mit neuer Außenfarbe versehen, nachdem die Putzarbeiten abgeschlossen sind. Danke an unseren Mitarbeiter Herrn Langner und dem ehrenamtlichen Helfer Herrn Harnisch für die Erledigung von Putzen und Anstrich.

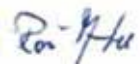
Gerade in der jetzigen existenziell bedrohten Zeit für die Tierheime hat sich politisch darin kaum etwas bewegt. So bringen bisher z.B. auch Handel mit exotischen Tieren sowie das „Verschachern“ von Hundewelpen im Internet unermessliche Qualen für die zur Ware gemachten leidensfähigen Mitgeschöpfe – Seit der Mensch Kriege führt, sind auch unzählige bedauernswerte Tiere betroffen, z.B. ist das Leid der Kriegstiere eine weitere Grausamkeit und Verbrechen des Menschen an Tieren…

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung jeglicher Art, die Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auch im zur Neige gehenden Jahr aufbrachten. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin helfen – die Tiere brauchen uns! Unter diesem Motto wünschen wie Ihnen trotz aller Missstände ein paar harmonische Stunden im Advent und an den Feiertagen. Hoffen wir gemeinsam auf ein besseres Jahr 2023 für Mensch und Tier!

Bitte beachten Sie unsere Einladung zur Tierweihnacht und vorbereiteten Zahlschein für eine hilfreiche Spende und/oder den Jahresbeitrag.

Bis zum Wiedersehen am 10. Dezember wünschen wir Ihnen alles Liebe –

die Vier- und Zweibeiner des Tierheimes, der Vorstand und in herzlichster Verbundenheit



Rosi Pfumfel

Hilfe durch Praxisjubiläum!

Wie beliebt der Urologe Dr. Ullrich Matz bei Patienten, Kollegen und Bekannten ist, durften wir auf sehr erfreuliche Weise erfahren

Als Herr Dr. Matz, der seine Praxis am Döbelner Obermarkt betreibt, 25-jähriges Jubiläum beging, überreichten auf seinen Wunsch die Gratulanten statt Blumen und Präsente, Spenden für unser Tierheim.

Wir durften uns daraufhin über den stattlichen Betrag von 1372,00 Euro erfreuen,

die uns für die dramatisch gestiegenen Betriebskosten wie gerufen kamen. Für diese wertvolle Unterstützung bedanken wir uns vielmals!

Übrigens genießt Hund Freddy seine bisher schönsten Lebensjahre bei Familie Matz. Als der total traumatisierte, ausgesetzte Hund zu uns kam, buddelte er sich unter dem Metallzaun durch und flüchtete (wir berichteten in einer früheren Ausgabe).

Unfassbar war, dass sich Freddy bei Familie Matz einfand – er hatte sich selbst zu seinem Glück eine fürsorgliche Dauerheimat gesucht!

Unsere Tiere profitieren von Silberhochzeit!

Frau Dr. K. D. und Herr C.D. aus Hartha bieten seit Jahren Hund Baghira von uns ein tolles Zuhause. Seit dieser Zeit dürfen wir uns oft über finanzielle Hilfe freuen. Dazu brachte uns nachfolgende Idee große Überraschung. Aber lesen Sie bitte selbst:

Liebes Tierheim-Team,
*wir haben unsere Silberhochzeit gefeiert. Nach 25 Jahren Ehe hat man alles, was man braucht, sodass unsere Gäste angehalten waren, keine Sachgeschenke mitzubringen, sondern lieber etwas für den Tierschutz zu spenden. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt. Und so freuen wir uns, Ihnen heute die gesammelten **800 Euro** auf Ihr Konto überweisen zu können. Sicher haben Sie eine gute Idee, wie man den Tierheimbewohnern damit etwas Gutes tun kann.*

Wir haben großen Respekt vor Ihrer wertvollen Arbeit und wir sind dankbar - denn ohne Sie hätten wir nicht den besten Hund der Welt.

Herzlichst, C. und K.D. mit Baghira.

Gedanken zum Welttierschutztag am 10. Oktober 2022 in der Nikolaikirche zu Leipzig

Jahrzehntelang verbindet uns eine gute Freundschaft mit Rosi und Silke Pfumfel, den verantwortlichen des Tierheimes Leisnig e.V.

Gern bin ich in diesem so unruhigen Jahr 2022 mit den beiden Damen zum o. g. Gottesdienst gefahren. Die beeindruckende Ausgestaltung der Nikolaikirche mit seinen als Palmen ausgeformten Säulen lenken den Blick des Besuchers nach oben. Die Architekten der damaligen Zeit wollten den Besucherinnen und Besuchern mit diesem als Firmament ausgestalteten „Himmel“ bereits Hoffnung geben für ein friedliches Miteinander. Einige der Besucherinnen hatten ihre Hunde mitgebracht. Dies war zu diesem Gebetstag seitens der Vereinsleitung AKut e. V. mit dem Kirchenvorstand der Nikolaikirche vereinbart und genehmigt. Alle Tiere saßen zu Füssen der Menschen, die sie mitgebracht hatten und wirkten konzentriert und bellten nicht.

Die Predigt von Pfr. i.R. Dr. Ulrich Seidel machte allen Teilnehmern des Gottesdienstes Mut, niemals aufzugeben, **an positive Veränderungen zu glauben.** Menschen können sich verändern. Das Leid, welches wir seit Beginn der Industriegesellschaft aus immer mehr Gier um billiges Fleisch, Fisch, Milch und Eiern zu kaufen, was wir damit den Tieren anzutun, kann sich ein verantwortungsbewusster Mensch schon lange nicht mehr erklären bzw. mit verantworten.

Mut für die Zukunft, Hoffnung auf Veränderungen machen die Gespräche, welche wir auf dem neu errichteten Schulbauernhof Klosterbuch mit jungen interessierten Menschen führen. Ihr bewusster kompletter Verzicht auf tierische Nahrung oder eine Reduzierung auf den s. g. Sonntagsbraten zeigt, dass sie aktiv mithelfen wollen, eine Veränderung einzuleiten.

Tierliebe und Achtung der gesamten Schöpfung – Aufstehen, die demokratischen Chancen nutzen für **friedliche Proteste gegen die kriegsführenden Völker** könnte die Hauptaufgabe für die Zukunft sein, um diese Veränderung endlich einzuleiten.

Noch immer wird das Denkvermögen vieler Menschen durch falschen und übermäßigen Medienkonsum beeinträchtigt. Es macht sie bitter, nicht intelligenter.

Mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer wünsche ich uns allen hoffnungsvolle Gedanken für den Herbst 2022:

Statue des Heiligen Franziskus von Assisi im Brunnen der Akademie für Tierschutz **QUELLE:** tierschutzbund.de

„In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.“

So wollen wir hoffen auf aktive Menschen, welche den Bibeltext „Seit Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt“ Jakobus 1:22, Lutherbibel 1912, mit Leben erfüllen.

Elsbeth Pohl-Roux

Mensch – Tier – Beziehung

Unser Vereinsmitglied Dr. Wolf-Dieter Hirsch, Belgershain, hielt in Dessau während einer Veranstaltung des Vereines „Pfötchen e.V.“ – ein soziales Projekt für Mensch und Tier – einen Vortrag im Jahr 2012. Der nachfolgenden Kurzfassung dieses Vortrages entnehmen Sie, dass ein Jahrzehnt später die gleichen Probleme im Umgang mit Hunden anstehen - **L E I D E R!**

Gedanken zur Mensch – Tier – Beziehung

„Der Hund, der beste Freund des Menschen.

Aber ist auch der Mensch immer des Hundes bester Freund?“

Kurzfassung des Vortrages von Dr. Hirsch in Dessau

Folgende Themen und Aspekte wurden angesprochen:

- Der Hund begleitet den Menschen seit mindestens 20.000 Jahren (→ belegt z.B. durch prähistorische Felszeichnungen, ägyptische Statuen und Bilder usw.)
- Die unterschiedliche Rolle des Hundes in den Religionen: Christentum (Altes und Neues Testament), Islam, Buddhismus, Hinduismus.
- Der Hund ist ein soziales Wesen – wenn der Mensch das zulässt (→ Gegenbeispiele wie Hundekämpfe u.ä.)
- „Verwöhnte“ Hunde (Modehunde, übergewichtige Tiere) sind nicht immer auch glückliche Tiere.
- Hunde im Dienste des Menschen: Haushund, Helfer bei Senioren, Kindern, psychischen Störungen, Blindenführhunde, Rettungshunde, Polizeihunde, Spürhunde…

Missbrauch von Hunden:

- „Tiermodelle“ in der Forschung (Tierversuche), Waffentestung, Hunde im Weltall („Laika“)
- Fleisch, Fell- und Lederlieferanten in asiatischen Ländern (z.B. Laos, Thailand, Vietnam, China usw.) mit unvorstellbar grausamen Haltungs- Transport- und Tötungsmethoden. Hundehaltung in Nordafrika aber auch direkt vor unseren Haustüren (Ketten, Zwingerhaltung)

Abschließende Frage: Kommen Hunde in den Himmel?

- Dr. Margot Käßmann ist sicher: „Gottes Gnade reicht, soweit der Himmel ist! Wenn Tiere, also auch Hunde, nicht in den Himmel kommen, wer dann?“

- Ein kleines Mädchen fragte den Theologen Martin Luther (1483-1546), ob Hunde in den Himmel kämen. Luther soll geantwortet haben: „Natürlich, und im Himmel haben alle Hunde goldene Schwänze.“

Dr. Wolf-Dieter Hirsch

„Die Treue eines Hundes ist ein kostbares Geschenk,
dass nicht minder bindende moralische Verpflichtungen auferlegt
als die Freundschaft zu einem Menschen.“

Konrad Lorenz

Quelle: Akute Nachrichten 1/2012

Diese Bilder wurden von Herrn Dr. Wolf-Dieter Hirsch während einer Reise durch Tunesien aufgenommen. Er schreibt dazu:

„…es handelt sich um Fotos, die ich selbst vor einigen Jahren im Süden von Tunesien an einem sehr vornehmen Haus gemacht habe; "Ali" lebte nur von Essensabfällen und hatte bei 40° im Schatten kaum Wasser; er war von oben bis unten voller Zecken....

Ob ein sehr eindringliches Gespräch, das ich damals mit seinem Besitzer geführt habe, Wirkung erzielte, ist mir nicht bekannt - aber leider eher unwahrscheinlich!“

Fotos: privat

Wie im Grußwort angekündigt, lässt sich unser Dank für die zahlreichen Spenden, die Tierfreunde aus ganz Deutschland aufbrachten, kaum in Worte fassen. Wir sind überwältigt und von Herzen dankbar für die finanzielle Unterstützung und Rettung des Katers!

Nachdem sich das Befinden Martins nach und nach stabilisierte, die schwere Zeit für den kleinen tapferen Patienten von Erfolg gekrönt war, verließ er seine „Krankenstube“ im Kinderzimmer meiner Wohnung, nahm unsere besten Wünsche sowie „ein Stück meines Herzens“ mit.

Nach allen erforderlichen Nachuntersuchungen und Zustimmung der behandelnden Tierärzte der Klinik zog Martin in sein neues Zuhause bei S. Beckert und Familie nach Dresden. Vorangegangene Besuche und Gespräche machten es möglich.

Dank an ALLE beteiligten Spender, Tierfreunde und Tierärzte!

Leider gingen ca. die Hälfte aller Spenden für Martin ohne Angabe der Anschrift ein! Wir konnten uns dadurch weder bedanken noch eine Spendenbescheinigung absetzen!

Hinzu kommt, dass bei Spenden ab 201 Euro dem Finanzamt eine Bescheinigung vorgelegt werden muss, um den Betrag steuerlich absetzen zu können. Wir bitten deshalb, dies auch im Bekanntenkreis zu übermitteln, vielleicht melden sich dadurch doch noch Spender bei uns. Gerne stellen wir dieses Vereinsheft den Spendern zu, deren Anschrift wir haben.

Da wir leider oft Spenden ohne Anschriftsangabe erhalten, hier ein Muster, wie es sein muss!

Tierschutzverein Leisnig
DE23860654680000580058
GENODEF1DL1
Beitrag: Jahr: Spende:
Zutreffendes bitte ankreuzen
MAX MUELLER, 04720 DOEBELN, MARKTSTR. 4
DE Konto-Nr. Spender 08

Rückblick Jahresversammlung

Zu unserer Mitgliederversammlung im Leisniger „Café Gitt“ war die Teilnahme wünschenswert, aber „der harte Kern“ ließ sich doch zu unserer Freude sehen, sowie auch Frau Böttger aus Leipzig, die trotz ihrer 83 Jahre die Autofahrt auf sich nahm.

Laut Tagesordnung verlief alles zur Zufriedenheit unserer Tierfreunde. Vor allem wurden wieder im Finanzbericht die Zahlen offengelegt, deren Ergebnis freudig zur Kenntnis genommen wurde. Mit Hinweis auf Termin der Tierweihnacht und Dank für alle Hilfen vielfältiger Art sowie die Arbeit des Finanzprüfers wurde noch im Anschluss ein gemütliches Zusammensein Gleichgesinnter genossen.

Zu Beitrag Astor in Septemberausgabe!

Im September berichteten wir von Schäferhund Astor, der im Alter abgeschoben wurde und nun in Pflege bei unseren Vereinsmitglied W. Müller in Graumnitz betreut wird.

Astor litt unter quälender Ohrenentzündung und war länger in Behandlung. Als es zu keiner Besserung kam, wurde er in die Dresdner Tierklinik überwiesen. Zum Glück stellte sich heraus, dass die Gehörgänge **nicht** entfernt werden müssen. Nach verschiedenen Untersuchungen und Eingriffen geht es Astor nun gut und er genießt sein neues Leben ohne Schmerzen.

In der Hoffnung, dass Astor für immer schmerzfrei bleibt, bedanken wir uns herzlichst bei den Tierärzten, Spendern sowie Herrn und Frau Müller für die Nachsorge und Fahrten in die Klinik Dresden. Dank unserer Tierfreunde konnten alle Tierarztkosten mit den Spenden beglichen werden!

Vom Glück des Gebens

Höchstes Glück ist doch, zu spenden
Denen, die es schwerer haben
Und beschwingt, mit frohen Händen
Auszustreuen die schönen Gaben.

Schöner ist doch keine Rose
Als das Antlitz des Beschenkten
Wenn gefüllet sich, o große
Freude, seine Hände senkten.

Nichts macht doch so gänzlich heiter
Als zu helfen allen, allen!
Geb ich, was ich hab, nicht weiter
Kann es mir doch nicht gefallen.

Bertold Brecht

Nachruf

Schweren Herzens und traurig müssen wir uns von lieben Mitstreitern verabschieden, die bedürftige Tiere seit fast drei Jahrzehnten unterstützten.

Wir werden das Andenken an unsere verehrten Tierfreunde in dankbarer Erinnerung bewahren.

Unsere Tiere und wir verloren:

Herrn Dieter Bartholomäus, Mockrehna OT Klitzschen

Frau Christa Imhof, Berlin und

Frau Dr. Sigrid Kloss, Leisnig.

„Niemand kennt den Tod; es weiß auch keiner,

ob er nicht das größte Geschenk für den Menschen ist.“

(Sokrates)

Tierliebe über den Tod hinaus

Von einigen unseren Mitgliedern und/oder Tierpaten, sind weitere Familienangehörige mit uns verbunden. Manchmal verschenken sogar Tierfreunde im Verwandten- und Bekanntenkreis eine Mitgliedschaft in unserem Tierschutzverein. Diese gute Idee hilft uns sehr, zumal der Tod leider jedes Jahr Verbündete aus unserer Mitte reißt.

Um die Tierliebe seiner Mutter Christa Imhof (siehe Nachruf) auch nach ihrem Heimgang bestehen zu lassen, ließ der Sohn die beiden bei uns bestehenden Tierpatenschaften auf seine Familie übertragen. Im Andenken an die geliebte Mutter wird so deren Engagement unserem Tierheim gegenüber weitergeführt. Der Kontakt mit der Mutter der Frau Imhof bestand schon über die Jahrzehnte und besteht auch mit ihrer Schwester.

Wir wissen die Tierliebe der gesamten Familie sehr zu schätzen, Danke!

Symbolisch stellen sich die 4- und 2-Beiner unseres Tierheimes als Gratulanten mit lieben Glückwünschen ein bei:

Im Januar:
Herrn Günther Tschech, Weißwasser
Herrn Eduard Gerling, Eula
Frau Ulrike Usinger, Oldenburg
Frau Michaela Schreiber, Döbeln
Frau Bärbel Wolf, Waldheim
Herrn Rolf Quellmalz, Rochlitz
Frau Rosemarie Pfumfel, Leisnig
Frau Brigitte Kühn, Leipzig

Im Februar:
Frau Traudel Harrand, Münchhof
Herr Mathias Kuhnert, Rossau
Frau Edda Weiße, Geisingen
Frau Ursula Lohmann, Roßwein
Frau Birgit Schulz, Königsfeld
Herrn Lutz Klink, Münchsteinach

Im März:
Frau Erika Nimmrichter, Leisnig
Frau Ingrid Golde, Colditz
Frau Aurelia Karsch, Witten
Herrn Hans-Heinrich Schreiber, Döbeln
Frau Dorothee Wilhelm, Döbeln
Frau Marianne Stange, Jena
Frau Renate Logaridis, Leipzig
Frau Elisabeth Schmidt, Seffern
Frau Luise Weber, Nossen OT Ilkendorf
Frau Gudrun Wahnelt, Hartha
Frau Bärbel Brandt, Leisnig
Frau Karin Pasch, Leipzig
Frau Rosemarie Ortmann, Queis
Frau Irmgard Hawer, Leisnig
Frau Inge Dornheim, Älmeboda (Schweden)
Frau Roswitha Rohland, Waldheim
Frau Anita Konzack, Leipzig

„Ohne Talent zur Liebenswürdigkeit kein Talent zum Glücklichsein“

(*Marie von Ebner-Eschenbach)*

Retriever Howard ist umgezogen!

Howard verlebte im Oktober seinen 15. Geburtstag bei unseren Tierpaten / Mitgliedern A. und T. Rettig in Magdeburg.

Schweren Herzens gab sein Besitzer den Hundesenior nach vielen Absprachen und persönlichen Kennenlernen auf Dauer an diese Tierfreunde ab. Er konnte den erhöhten Anforderungen an Pflege und Betreuung des „betagten“ Howard nicht mehr im erforderlichen Maße gerecht werden.

Howard genießt seine neue Familie, zu der auch Tochter Katja sowie sogar Oma und Opa gehören, von Herzen. Alle lieben ihn und Howard sie!

Fotos: privat

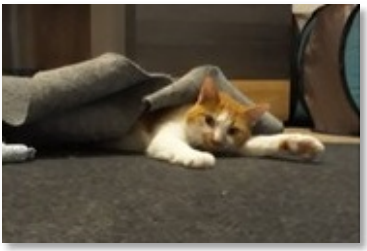
Familie V. Hänsel aus Ostrau berichtet uns von Aufnahme des Katerseniors Peter, den die Tierfreunde noch zu Stubentiger Fluffy aufnahmen. Wir freuen uns immer besonders, wenn gerade ältere Tiere nach schweren Schicksalsschlägen ein gutes Zuhause finden. So wie bei Familie Hänsel, wo inzwischen beide Katzenopas ihr Glück fanden:

Liebe Tierheimmitarbeiter, seit ca. 6 Wochen haben wir ein neues Familienmitglied. Peter, jetzt Peter Mops. Anfänglich bereitete er uns große Sorgen, er wollte nicht fressen. Hat nur getrunken und geschlafen, reagierte aber immer wenn etwas knisterte. Das brachte uns dazu, ihm das Futter per Hand zu reichen und siehe da, Peter Mops knusperte los. Das Wasser will er auch frisch aus dem Wasserhahn. Nun hat er sich eingewöhnt und versteht sich mit seinem Mitbewohner Kater Fluffy (ehemals Elvis) gut.

Wir senden im Anhang Bilder. Meistens schläft der kleine Kater viel, wagt aber auch kurze Besuche im Garten. Er genießt die Ruhe und das rundum Verwöhnprogramm. 😅

Liebe Grüße von Familie Hänsel.

„Unser“ ehemaliger Kater Luis beauftragte sein neues Frauchen uns zu schreiben und Fotos zu senden. Wir grüßen gerne zurück:



Hallo ihr Lieben,
Es ist noch gar nicht so lange her als ich bei euch war und ihr mich gesund gepflegt und für mich ein neues Zuhause gefunden habt.
Vor genau vier Wochen war es dann soweit und ich bin mit meiner neuen Familie nach Döbeln gezogen.
Mein neues Zuhause gefällt mir wirklich sehr ich habe alles was man als glücklicher Kater so braucht.
Eine Katzenfreundin, mit der ich gemeinsam durch die Wohnung jagen kann, Menschen, die mich lieben und mit mir kuscheln, spielen und mich pflegen.

Gut zum Anfang war ich noch etwas schüchtern, aber das hat sich schnell gelegt.
Am liebsten spiele ich mit meinen Bällen durch die Wohnung und das Frauchen ist auch so nett und holt alle Bälle wieder vor die unterm Sofa landen. Natürlich esse ich auch immer brav mein Schüsselchen leer und mit Glück lässt mir meine Freundin auch noch, was von ihrem Napf übrig was dann natürlich auch noch weggeschlemmert wird. Aber gut Mutti passt schon auf das ich nicht zu viel schlemme.
Am liebsten schlafe ich natürlich und da habe ich auch schon den einen oder anderen Lieblingsplatz gefunden am liebsten oben auf dem Küchenschrank.
Ich habe noch ein paar Bilder für euch mitgeschickt.
Ich hoffe ihr alle freut euch mit mir und vielleicht schick ich euch bald wieder ein paar Zeilen.

Es grüßt ganz lieb Luis, Nala sowie die Katzenmama Stephanie Rudolph und Familie

Familie Marion Grass und Steffen Bahndorf aus Leipzig holte sich zu der bereits von uns aufgenommenen Katze Tigri die weitere Fellnase Alice. Wir freuten uns sehr über die Nachricht:

Liebe Frau Pfumfel, liebe Tierheimmitarbeiter/innen,
es sind jetzt reichlich 4 Wochen vergangen, seit wir Alice von Ihnen übernommen haben, und ich denke es ist an der Zeit Ihnen zu berichten, wie es unseren beiden Fellnasen Tigri und Alice geht.

Wir waren uns ja absolut sicher, dass Tigri ein grundlieber Kerl ist und er hat uns nicht enttäuscht.
Nachdem sich Alice am ersten Tag hinter dem Sofa versteckt hatte, waren die beiden ab dem 2./3. Tag schon zum gegenseitigen Beschnuppern und Spielen bereit. Alice ist noch immer uns gegenüber ein wenig scheu. Lässt sich aber streicheln und kommt, wenn Leckerlis locken auch auf den Schoß (mit Kissen) um sich diese abzuholen. Hochnehmen ist nicht so ihr Ding, aber wir denken Das kommt noch...
Tigri ist seit Alice da ist viel munterer, aufgeweckter, und wenn sein "Papa" arbeiten ist nicht mehr so "nervig" mir gegenüber. Ich denke, Sie wissen, was ich meine?
Mein Partner wollte ja nie 2 Katzen haben, aber inzwischen hat er seine Meinung geändert und liebt Alice genauso wie Tigri. Wir hätten, als wir Tigri im Dezember 2020 übernommen haben, auf Sie hören und gleich eine 2. Katze mitnehmen sollen... Allerdings hätten wir da jetzt unsere liebe Alice nicht...

Mit ganz vielen Grüßen und allen guten Wünschen für Sie und Ihr Team

Marion Grass und Steffen Bahndorf aus Leipzig

Unsere Tierpatin und Mitglied Marlene Gumz (Neustadt/Thüringen), bot im Laufe der Jahre bereits 2 Hunden von uns eine liebevolle Dauerheimat. Nun lebt einer der ersten Ukrainehunde bei ihr. Wir erfuhren kurz nach der Aufnahme (auszugsweise):

Liebe Frau Pfumfel und liebe Silke, liebe Tierfreunde,

nachdem Hund Bolek nun einen Monat hier lebt, möchte ich mich wieder kurz melden. Am Freitag habe ich zwei Anrufe des Tierheims verpasst, umso mehr möchte ich einen Bericht geben.

Es geht ihm insgesamt gut. An einem so heißen Sonntag wie heute waren wir früh zu einer kleinen Runde draußen, später dann im Garten (zum unvermeidlichen Gießen). Der Garten ist sicher umzäunt, denn im vorigen Sommer hatten wir unter großem Einsatz (Hitze) einige Zaunsfelder erneuert. Das war dringend nötig gewesen, nachdem Hund Lola immer wieder und „auffällig unauffällig" kleine Ausflüge starten wollte.

Am 11. Juli habe ich intensiv an Sie denken müssen: ich hatte mir vorgenommen, das Hundefell im Garten zu kämmen, und ach, das Geschirr machen wir jetzt mal runter, wir werden doch sonst nicht fertig. Es hat weniger als eine halbe Sekunde gedauert – Kopf aus dem Halsband - Hund flitzt Runden- Frauchen guckt hinterher. Meine verschiedenen Versuche, den Hund zu locken – vergebens. Letztendlich hat ein Gartenfreund geholfen, welcher in der freiwilligen Feuerwehr aktiv ist. Er hat das einzig richtige gemacht, nämlich sich Hund Bolek sehr geduldig anzunähern und ihn festzuhalten, damit ich (einige Zeit später) meinerseits das Zubehör umlegen konnte… Mein Hund Bolek war von dieser Aktion nicht erneut erschreckt worden, und das ist gut so….

Zwei Wochen, nachdem er hierhergekommen war, hatte er das letzte Mal seine kleine „Angstpfütze" in die Wohnung gemacht…Wie ich es mir anfangs gedacht hatte ist das Alleinsein keine Schwierigkeit für ihn. Unsicherheit tritt auch jetzt noch auf, wenn ich die Wohnung betrete. Seine Fellpflege werde ich vorläufig eben nur in der Wohnung erledigen.

Hund und Frauchen lernen jeden Tag hinzu. Neulich habe ich, so wie Silke bereits berichtete, ein paar russische Vokabeln und Sätze rekapituliert, auch dank Google Translator. Mein Hund hat gelauscht…

Nun für heute sende ich herzliche Grüße

Marlene Gumz

„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandelt."

M. Gandhi

DIE VEGETARISCHE LEBENSMITTEL-PYRAMIDE

Eine Hilfe bei der täglichen Nahrungsauswahl

DVG © Deutscher Verein für Gesundheitspflege e.V.

Quelle: AkuteNachrichten 01/2012

Bitte werden Sie Mitglied

EIN HERZ FÜR TIERE?

ICH HABE ES! Deshalb melde ich mich als Mitglied beim

„Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.“ an.

Ich möchte auch sonst etwas für Tiere tun:

- ○ bei leichter Büroarbeit helfen
- ○ Geld sammeln
- ○ Nachsehen, ob Tiere aus dem Tierheim den versprochenen guten Platz auch bekommen haben
- ○ Informationen verteilen

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder **18,-€**

Paare **25,-€**

Jugendliche bis 18 Jahre, Rentner, Hausfrauen **12,-€**

_____ _____

Name, Vorname **Geburtsdatum**

_____ _____

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort **Datum**

Zutreffendes bitte ankreuzen und einsenden an:

Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.
Am Eichberg 11
04703 Leisnig

Dokument steht auch als Vorlage unter www.tierheim-leisnig.info/spenden zum Download zur Verfügung